Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 56 (1930)
Heft: 13

Illustration: Zum 30. März
Autor: Bö [Böckli, Carl]

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

ZUM 30. MÄRZ

„Brüeder! Halden wir uns an das russische Vorbild!! Verschmettern wir die Chabidalischten und ihre Besitzdümmer in Adohme und verteilen wir die Adohme unter das Broledariat!!“

Was telephonieren Sie denn so lange?“

„Ja, wissen Sie, die Frau meines Freundes hat Drillinge bekommen, und jetzt muß ich ihm das mitteilen. Zwei habe ich ihm bis jetzt schon beigebracht!“

*

„Junge, du darfst doch nichts nehmen, was dir nicht gehört. Kennst du denn die zehn Gebote nicht?“ — „Nein!“ — „Wie heißest du denn?“ — „Moses!“

Haldengüt
BIERE sind
wohlschmeckend
und bekömmlich

Ein bischöfliches Mandat wendet sich gegen die Sittlichkeitsgefahren und nennt da „einmal die moderne Kunstgefahr, die in der planmäßigen Tendenz bestehe, Nacktes und Sexuelles hervorzukehren.“

Wir hoffen, Herr Bischof

Wir hoffen, Herr Bischof, Sie haben sich bloss falsch ausgedrückt,
Das kann passieren, wenn man in Empörung die Feder zückt,
Man wird ja über Gemeines bisweilen rechtschaffen wild,
Und meint vielleicht richtig den häufigen Schmutz im Bild
Und sagt in der Eile dann Kunst statt Dreck.
Hoffentlich verfehlten Sie dadurch nicht den Zweck.
Also, wenn Sie im Eifer das richtige Wort nicht fanden,
So hat man, wir hoffen, trotzdem allseits verstanden.
Uns liegt viel daran, denn Kunst ist doch rein, auch im Nackten.
Sehen Sie, da sind nun wirklich wir die Exakten.

Bö

Frau Huber (zu ihrem Mann, der in der Nacht fürchterlich schnarcht): „Du würdest viel weniger Geräusch machen, wenn du den Mund zumachen wolltest.“

Er (im Halbschlummer): „Du auch!“

Sorgfältige Küche - Ia Weine - Wädenswiler Bier
Buffet Enge
Zürich Inh.: C. Böhny
Tel. Uto 1811 — Sitzungs-Gesellschaftszimmer